

Süddeutsche Lederwerke in St. Ingbert, Pfalz.

Gegründet: 2./4. 1896; mit Wirk. ab 1./7. 1895. Die Ges. übernahm die Kommandit-Ges. „Süddeutsche Lederwerke Hess & Co.“ 1899 ging das Anwesen der in Konkurs befindlichen Firma Diehl & Co. in Biebermühle bei Pirmasens nebst zugehörigen Ländereien durch Kauf aus der Konkursmasse in Besitz der Ges. über.

Zweck: Lederfabrikation, speziell chromgegerbte Oberleder für die Schuhfabrikation, Spaltleder u. Vacheleder etc. Fabriziert wird in St. Ingbert insbes. Lackleder u. in Biebermühle Vacheleder.

Kapital: Fr. 1 000 000 in 2000 Akt. zu Fr. 500. — **Vorkriegskapital:** M. 1 000 000.

Urspr. A.-K. M. 1 000 000 in 1000 St.-Akt. zu M. 1000, dazu lt. G.-V. v. 5./10. 1920 M. 1 000 000 in St.-Akt. zu M. 1000 u. M. 200 000 in 6% Vorz.-Akt. zu M. 1000. Die G.-V. v. 9./11. 1923 beschloss die Umwandl. des A.-K. von Mark- in Frankenwähr. u. gleichzeitig Erhöh. der durch die Umwandl. festgesetzten 1500 St.-Akt. zu Fr. 500 um denselben Betrag. Das Umtausch-Verh. stellte sich: 4 St.-Akt. zu M. 1000 = 3 St.-Akt. zu Fr. 500 u. 1 Vorz.-Aktie zu M. 1000 = 1 Vorz.-Aktie zu Fr. 125. Zwecks Sanierung beschloss die G.-V. v. 24./7. 1929 Herabsetz. des A.-K. auf Fr. 125 000 durch Zus.legung der St.-Akt. im Verh. 15:1, Umwandl. der nom. Fr. 25 000 Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. Wiedererhöh. um Fr. 875 000 in 1750 Akt. zu Fr. 500. Die neuen Akt. wurden den alten Aktion. im Verh. 1:7 zu 106% angeboten.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., vertr. Tant. an Dir. u. Beamte, 4% Div. an St.-Aktien, vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Div. an St.-Aktien bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Grundstücke 9400, Gebäude 317 658, Masch. 303 574, Fuhrpark 2400, Einricht. 1, Kassa, Postscheck u. Banken 8371, Wechsel 51 073, Vorräte 1 360 059, (Avale 80 000), Debit. 370 574. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 152 550, Ern.-F. 50 000, Umstell.-Rückl. 10 970, Akzepte 381 989, Kredit. 724 982, (Avale 80 000), Gewinn 102 619. Sa. Fr. 2 423 110.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 519 526, Reparatur. 53 180, Verluste an Aussenständen 37 056, Gewinn 102 619 (davon Abschr. 46 840, Div. 50 000, Ausgleichs-Rückl. 5779). — Kredit: Fabrikationsgewinn 673 067, sonstige Einnahmen 39 314. Sa. Fr. 712 381.

Kurs: Ende 1913: 47.50%; 1925—1928: —, —, —, —%. Notiert in Frankf. a. M. Notiz 1929 eingestellt.

Dividenden: 1913/14: 0%; 1924/25—1930/31: 8, 8, 0, 0, 0, 5, 5% (Div.-Schein 8).

Vorstand: Hugo Marzin, Dr. Karl Martin. **Prokurist:** Carl Zeitlinger.

Aufsichtsrat: (3—6) Sanitätsrat Dr. med. Max Lindemann, Saarbrücken; Dr. Hein Martin, Dr. Heinrich Roeckl, München.

Zahlstelle: St. Ingbert: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

W. D. Seegers Akt.-Ges. in Liqu., Steinhude b. Hannover.

Verwaltung in **Berlin** C 2, Neue Friedrichstr. 2 (bei Peter Salm).

Die G.-V. v. 7./2. 1929 beschloss Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Bankprokurist Paul Gerson, Hannover; L. J. Süssel, Pirmasens; K. P. Döther, Weinheim.

Gegründet: 17./12. 1921; eingetr. 22./12. 1921.

Zweck: Betrieb einer Lederfabrik, insbes. Fortführung des bisher unter der Firma W. D. Seegers in Steinhude betriebenen Handelsunternehmens, der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art und die Beteiligung an anderen Handelsgeschäften.

Kapital: RM. 2 000 000 in 5000 Akt. zu RM. 400. Urspr. M. 5 Mill. in 5000 Akt., überev. von den Gründern zu 100%; umgestellt lt. G.-V. v. 28./11. 1924 auf RM. 2 000 000 (M. 1000 = RM. 400).

Liquidations-Eröffnungsbilanz am 7. Febr. 1929: Aktiva: Fabrikgrundst. u. Gebäude 560 000, Wohngrundst. 63 000, Masch. u. Anlagen 240 000, Fuhrpark 10 000, Inv. 9000, Warenvorräte 809 309, Debit. 645 649, Postscheck 15 861, Kassa 12 329, Wechsel 5402, Eff. 3118. — Passiva: Gläubiger 64 779, Bankschulden 1 622 326, Rückstell. 70 273, Vermögen 616 291. Sa. RM. 2 373 670.

Dividenden: 1924—1927: 0%.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Otto Bollmann, Hannover; Kaufm. Walther Seegers, Hamburg; Bank-Dir. Walter Hesse, Berlin; Graf Henckel von Donnersmarck, Bückeburg.

Auwaerter & Bubeck, Akt.-Ges. in Stuttgart,

Hasenbergstr. 31.

Gegründet: 9./5. 1922; eingetr. 3./6. 1922. Die Ges. ging hervor aus der Vereinigung der Firmen Auwaerter & Bubeck, Stuttgart-Waiblingen (gegr. 1874) u. Paul Sternberg & Co., Offenbach (gegr. 1840). Firma bis 10./6. 1922: Lederwarenfabrikations- u. Vertriebs-Akt.-Ges.

Zweck: Herstell. von Lederwaren, Reiseart. u. einschläg. Gegenständen, ebenso die käufll. Erwerbung von Geschäftsunternehm. u. die Beteil. an solchen zur Fabrikat. u. zum